

5 | Dienstleistungen für Schulen

Der Auftrag der Berufsbildung ist klar. Die Auszubildenden müssen einen kritischen und selbstbestimmten Umgang mit den neuen Informationstechnologien erlernen. ICT nimmt in der Berufsschule deshalb einen wichtigen Stellenwert ein. Der Bund begrüsst die Aktivitäten der SFIB wie die Lernplattform educanet² oder deren Informationsangebote.

Doris Leuthard, Bundesrätin

5 | Dienstleistungen für Schulen

Das Angebot an Dienstleistungen für Schulen ist äusserst vielfältig und kaum vollständig abzubilden. Neben dem Schweizerischen Bildungsserver mit seinen zahlreichen Subportalen betreiben verschiedene Kantone und Verbände Informationsportale zu Themen wie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, dem schweizerischen Bildungswesen oder spezifischer zu ICT und Medien im Unterricht. Daneben stieg in den letzten Jahren die Zahl jener Bildungsinstitutionen, die Kommunikations- und Lernplattformen für das webbasierte Lernen nutzen. Die online verfügbaren Angebote werden ergänzt von verschiedenen Fachtagungen, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und Wettbewerben sowie von Fachverbänden und nationalen und kantonalen ICT-Kompetenzzentren. Für eine erfolgreiche Integration der ICT in den Unterricht sind diese Angebote unerlässlich. Sie unterstützen Lehrpersonen, ICT-Verantwortliche an Schulen, Aus- und Weiterbildungsverantwortliche, ICT-Beraterinnen und -Berater und andere Fachpersonen bei der Arbeit mit ICT und Medien im Unterricht. Im Folgenden werden wichtige nationale und regionale Dienstleistungsangebote näher vorgestellt, jedoch ohne dabei einen Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

Der Schweizerische Bildungsserver

Der **Schweizerische Bildungsserver (SBS)** ist das offizielle schweizerische Bildungsportal für die Bereiche Volksschule, Sekundarstufe II und Berufsbildung. Ziele des Bildungsservers sind die Vernetzung von im Bildungsbereich tätigen Fachpersonen, die Erleichterung des Zugangs zu bestehenden Informationsangeboten und Unterrichtsinhalten sowie die Bereitstellung eines Überblicks über das Schweizerische Bildungssystem. Der SBS versteht sich zudem als Informations- und Arbeitsinstrument für Lehrende und Lernende aller Schulstufen.

- www.educa.ch
- www.educanet2.ch

Der Bildungsserver umfasst sowohl die **Informationsplattform educa.ch** – die das eigentliche Schaufenster des SBS auf dem Internet darstellt – als auch die geschlossene **Community-Plattform educanet²**, die ihren Mitgliedern – Lehrenden und Lernenden sämtlicher Schulen und Stufen – bei der täglichen Arbeit in verschiedenen Unterrichtssituationen dient. Lehrpersonen aller öffentlichen Bildungsinstitutionen der Schweiz haben mit educanet² freien Zugang zu einer Lehr- und Lernplattform, die mehr ist als bloss ein weiteres technisches Werkzeug. Vielmehr ist educanet² Teil einer bildungspolitischen Vision, die es der gesamten Schweizerischen Bildungs-Community ermöglichen will, auf ein und derselben Plattform miteinander zu kommunizieren, gemeinsame Projekte zu entwickeln und gemeinsame Ressourcen zu nutzen. Das Benutzerinterface von educanet² ist in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Englisch erhältlich. educanet² fördert auf diese Weise die Zusammenarbeit von Schulen über Kantons-, Sprach- und Landesgrenzen hinaus, vermittelt ICT-Kompetenzen, wie sie von Lehrabgängern und Studierenden in ihrem späteren Berufsleben erwartet werden, und ermöglicht generell die Nutzung von Synergien im Bildungswesen.

Obwohl die Nutzung der kostenlosen Lernplattform keineswegs obligatorisch ist, wurde sie Ende 2006 bereits von über 2600 Schulen mit mehr als 340'000 Mitgliedern genutzt. Neben den Schulen aus dem Volksschulbereich gehören inzwischen auch 40% aller Berufsfachschulen, verschiedene Schulen für Sonder- und Heilpädagogik, Fachhochschulen und einzelne Universitätsinstitute zur educanet²-Community.

Das Angebot des SBS wird den sich verändernden Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer laufend angepasst. So wird zurzeit zusätzlich zu den bereits auf dem SBS verfügbaren elektronischen Lehr- und Lernressourcen und den

Pädagogischen Szenarien eine «digitale Schulbibliothek» erarbeitet, die den Zugang zu online greifbaren elektronischen Lehr- und Lernressourcen erleichtern wird. Die «digitale Bibliothek» wird die verzeichneten Lerninhalte untereinander verlinken und so fächerübergreifende, online verfügbare thematische Einheiten für den Unterricht mit ICT und Medien anbieten.

Verschiedene **Subportale** erweitern das Angebot des Bildungsservers.

Das 2006 aufgeschaltete Portal **ausbildungsbeitraege.ch** bietet die wichtigsten Informationen rund um das Stipendienwesen und zu weiteren Finanzierungsmöglichkeiten für ein Studium in der Schweiz. **ausbildungsbeitraege.ch** ist ein Angebot der Eidgenössischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK).

■ www.ausbildungsbeitraege.ch

educaTech ist das Internetportal zur Technikbildung, allgemeiner zu Bildung und Technik in der Schweiz. **educaTech** informiert zu Berufsbildern technischer Ausrichtung, über spezielle Lehrmittel und führt eine ausführliche Agenda für den Fachbereich. Die Plattform richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer und alle Interessierten im Bereich der Technikbildung. Betreiber des Portals sind die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften, der Verein Engineers Shape our Future (IngCH) und die Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (Swissmem).

■ www.educatech.ch

Die **Educaguides** sind Handweiser für Lehrpersonen und unterstützen diese bei Fragen rund um den Einsatz von ICT im Unterricht. Sie liefern kostenlose Hilfestellungen zu rechtlichen, ethischen, didaktischen und zahlreichen weiteren Fragen, die im täglichen Umgang mit ICT und Medien auftauchen können. Die **Educaguides** wurden im Rahmen von PPP-SiN verwirklicht.

■ www.educaguides.ch

educashop ist die Verkaufsplattform von **educa.ch** für ICT-Produkte wie Hard- und Software, Zubehör sowie entsprechende Dienstleistungen. **educashop** handelt mit den wichtigsten Herstellern und Lieferanten Rahmenvereinbarungen aus, die den Schulen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein den Erwerb dieser Produkte zu günstigen Bedingungen garantieren.

■ www.educashop.ch

educajob ist das Jobportal von **educa.ch** für Lehrpersonen und verzeichnet offene Stellen und Stellvertretungen für Lehrerinnen und Lehrer in der Schweiz. Die SFIB bietet diese Dienstleistung im Auftrag des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie (BBT) und der EDK an.

■ www.educajob.ch

educahelp ist ein Supportangebot für 200 kantonale ICT-Expertinnen und Experten. Sie erhalten über das Angebot komplexe technische Hilfe für den Support der ICT-Verantwortlichen an den Schulen. Das Angebot wurde im Rahmen der Initiative PPP-SiN lanciert.

■ www.educahelp.ch

Finanziert wird der Bildungsserver von der EDK sowie vom BBT, die Geschäftsstelle des SBS ist beim Schweizer Medieninstitut für Bildung und Kultur (**educa.ch**) angesiedelt.

■ www.edk.ch

■ www.bbt.admin.ch

■ www.educa.coop

Weitere Online-Angebote

Das dreisprachige Portal **berufsberatung.ch** bietet unter den Rubriken Berufswahl, Studium und Laufbahn eine umfassende Dokumentation zu den verschiedenen Berufsfeldern. Es unterstützt Schülerinnen und Schüler in der Berufswahl und begleitet interessierte Erwachsene in der Wahl von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. 2006 erhielt das Portal den Preis «Excellence in

■ www.berufsberatung.ch

der öffentlichen Verwaltung» für die erfolgreiche interkantonale Zusammenarbeit. Neuerdings bietet berufsbildung.ch eine Lehrstellenbörse an. Das Portal geht auf die Lehrstellenbeschlüsse I und II zurück und wird vom BBT und den Kantonen finanziert.

■ www.berufsbildung.ch **berufsbildung.ch**, das Portal zur Berufsbildung, richtet sich an alle Personen, die sich mit Berufsbildung befassen. Es umfasst Informationen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung, zu Bildungsforschung und Fachverbänden, zu Berufsschulen und zu staatlichen Stellen im Bereich Berufsbildung und bietet umfassende weiterführende Linklisten.

■ www.e-media.ch **e-media** ist das Portal zur Medienbildung in der französischen Schweiz. Die Erziehungsdirektorenkonferenz der französischen Schweiz und des Tessins (CIIP) stellt dabei die Medienerziehung in den Mittelpunkt und will so eine kritische Auseinandersetzung mit ICT und Medien in den Schulen fördern.

■ www.virtualcampus.ch Der **Virtuelle Campus Schweiz** ist ein auf sieben Jahre angelegtes Bundesprogramm zur Förderung des Einsatzes elektronisch unterstützter Lehr- und Lernformen und der Zusammenarbeit zwischen einzelnen Institutionen auf Tertiärstufe. Seit Beginn des Programms 2000 wurden rund 100 Projekte finanziert, in denen Kurse und Lernszenarien entwickelt wurden. Diese kommen vor allem in Form von Blended Learning zum Einsatz. Zudem unterstützte und förderte das Programm den Auf- bzw. den Ausbau von Kompetenzzentren an allen Schweizer Hochschulen. Das 2008 auslaufende Programm konnte auf Tertiärstufe wichtige Impulse setzen, neue Lehr- und Lernformen in die Hochschulbildung zu integrieren. Switch wird darüber hinaus die Fortführung der technischen Kompetenzen sicherstellen.

■ www.alice.ch Der Schweizerische Verband für Weiterbildung (SVEB) bietet auf seinem Informationsportal «**Alice**» umfassende Informationen zu Weiterbildungsmöglichkeiten in der Schweiz, zu Ausbildungsstätten sowie konkrete Hilfestellungen für die persönliche Wahl für Weiterbildungsmodule an.

■ www.webpalette.ch Die **WEBpalette** ist die schweizerische Plattform für Weiterbildungen von Lehrpersonen und Dozierenden. Sie wurde in Eigeninitiative von mehreren schweizerischen und kantonalen Fachstellen im Bildungsbereich ins Leben gerufen. Technisch wird sie von der Schweizerischen Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen (SFIB) betreut.

■ www.portale.educa.ch Das föderale Bildungssystem der Schweiz schlägt sich auch im Bereich der Informationstechnologien nieder. Das zeigt sich an der grossen Fülle **kantonalen Angebote**. Einzelne Kantone oder Regionen – wie z.B. Basel-Stadt, das Tessin oder die Region Zentralschweiz – haben eigene Bildungsserver mit umfassenden Dienstleistungsangeboten (Unterrichtsmaterialien, Informationen zum Schulsystem und Weiteres). Andere Kantone – wie Zürich, Wallis und Freiburg – informieren ausführlich über ihr Ausbildungs- und Dienstleistungsangebot für die Schulen. Auf dem Schweizerischen Bildungsserver findet sich eine komplette Liste aller Informations- und Kommunikationsplattformen der Kantone und der Regionen.

■ www.ressourcen.educa.ch **Unterrichtsportale** bieten didaktisch aufbereitetes Lehrmaterial an, das von Lehrpersonen heruntergeladen und im Unterricht eingesetzt werden kann. Einige Unterrichtsportale bieten eigens hergestellte Unterrichtsmaterialien an, andere erlauben es den Lehrpersonen, eigene Materialien zum allgemeinen Gebrauch zu veröffentlichen.

■ www.educanet2.ch > Online-Kurse (Login erforderlich) An der obligatorischen Schule wird in Ergänzung zum Lehrbuch oftmals mit CD-ROMs gelernt und geübt. Diese CD-ROM-basierten Unterrichtseinheiten werden

zunehmend abgelöst durch elektronische Lehr- und Lernressourcen, die über **Lern- und Übungsplattformen** greifbar sind. Erste Angebote der Lehrmittelverlage für webbasierte Online-Applikationen stehen bereits zur Verfügung und werden von den Schulen auch eingesetzt. Diese Tendenz wird sich in den nächsten Jahren mit grosser Wahrscheinlichkeit fortsetzen. Auch in der Berufsbildung werden Lernplattformen und andere webbasierte Lehr- und Lernangebote genutzt. Verschiedene Berufsverbände wie zum Beispiel die Swissmem oder der Berufsbildungsverband der schweizerischen Versicherungswirtschaft (VBV) bieten eigene Lernplattformen für den fachspezifischen Unterricht an.

- www.lernareal.ch
- www.goodpractice.ch
- www.schultraining.ch
- www.math-circuit.ch
- www.swissmem-elearning.ch
- www.educationatinsurance.ch

Im Zuge der Harmonisierung der Lehrpläne an der obligatorischen Schule werden Bildungsstandards zur Qualitätssicherung und zur Leistungsmessung eingeführt. Bereits heute bieten **Plattformen zur Leistungsmessung** die Möglichkeit, Leistungstests zur umfassenden Qualitätsüberprüfung und -entwicklung in den Schulen online durchzuführen. Allerdings wurden die bereits existierenden Tests noch nicht im Rahmen der Harmonisierung der Lehrpläne entwickelt.

- www.kbl.unizh.ch/online-test
- www.educanet2.ch > Online-Kurse (Login erforderlich)

Test Your ICT-Knowledge ist ein Selbstevaluationstest, mit dem Lehrpersonen die Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Computer und Internet testen können. Grundlage des Tests ist ein Referenzsystem, in dem die Kompetenzen in Form von ICT-Standards konkretisiert werden. Der Bezugsrahmen für die Definition der Standards wurde von Fachleuten der Pädagogischen Hochschule Zürich und der Bildungsdirektion des Kantons Zürich erarbeitet. Finanziert wurde der Test über die Bildungsinitiative PPP-SiN.

- www.ibe.unizh.ch > Forschung

Ähnlich wie Test Your ICT-Knowledge ist auch **Stellwerk** ein webbasierter Test für die Sekundarstufe I in der Deutschschweiz. Stellwerk testet die Bereiche Mathematik, Deutsch, Naturkunde und Technik, Französisch, Englisch sowie das Vorstellungsvermögen. Damit Lehrpersonen die Resultate interpretieren können, wurde auch für Stellwerk ein Referenzsystem erstellt, das es erlaubt, Rückschlüsse auf die Leistungsprofile aller Schülerinnen und Schüler zu ziehen, und das darauf aufbauend individuelle Zielsetzungen möglich macht. Stellwerk wird vom Kantonalen Lehrmittelverlag St. Gallen produziert und vertrieben.

- www.stellwerk-check.ch

Ergänzt wird Stellwerk von **Klassenscockpit**, einem Testsystem für die obligatorische Schule. Klassenscockpit ermöglicht es den Lehrpersonen, das Wissen der Schülerinnen und Schüler in Deutsch und Mathematik mit jenem anderer zu vergleichen und erlaubt der einzelnen Lehrperson so eine Standortbestimmung für die eigene Klasse.

- www.klassenscockpit.ch

Veranstaltungen und Wettbewerbe

Die jährlich stattfindende **Fachtagung ICT und Bildung** wird von der Schweizerischen Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen (SFIB) organisiert. Sie widmet sich jeweils schwerpunktmässig einem aktuellen Thema zur Integration von ICT in den Unterricht. Neben einer Vielzahl von Referaten und Workshops von Vertreterinnen und Vertretern des Bundes, von kantonalen Erziehungsdirektionen und Pädagogischen Hochschulen sowie von Fachleuten aus der Praxis vernetzt der Anlass Personen, die im Bereich ICT, Medien und Bildung tätig sind.

- www.fachtagung.educa.coop

Die Tagung **«Unterrichten mit neuen Medien»** richtet sich an Lehrpersonen, Schulleiterinnen und -leiter und an Bildungsfachleute. Sie wird von der Pädagogischen Hochschule Zürich organisiert und findet jährlich im November statt.

- www.unm.ethz.ch

- www.e-media.ch In der französischen Schweiz findet seit 2004 jeweils im März die «**Semaine des médias à l'école**» statt. Die Medienwoche wird von der CIIP in Zusammenarbeit mit regionalen Medien (Presse, Fernsehen und Radio) organisiert. Die Klassen der Primarstufe und der Sekundarstufe I können während einer Woche Radio- und Fernsehstudios sowie Zeitungsredaktionen besuchen, bei der Produktion von Sendungen mitarbeiten oder eigene Zeitungsseiten produzieren.

- www.iaktuell.ehb-schweiz.ch **Informatik aktuell** richtet sich an die Bildungsverantwortlichen an Berufsfachschulen. Sie wird vom Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) durchgeführt und behandelt Themen rund um die Integration der ICT in die Berufsbildung.

- www.ti-info.ch Die Messe **Ticino Informatica** richtet sich an alle, die sich für Informationstechnologien und neue Medien interessieren, insbesondere an Jugendliche in der Berufsausbildung. Die Veranstaltung findet jährlich in Lugano statt.

- www.szh.ch Alle zwei Jahre findet in Bern der **Kongress der Schweizerischen Zentralstelle für Heilpädagogik (SZH)** mit in- und ausländischen Referentinnen und Referenten statt. Im Auftrag der SZH organisiert die SFIB für diesen Anlass spezielle Beiträge zum Thema ICT und Sonderpädagogik.

- www.agenda.educa.ch Die genannten Tagungen und Kurse werden ergänzt durch ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen und Weiterbildungen rund um das Thema ICT und Bildung, das von Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen bereitgestellt wird.

Neben Fachtagungen gibt es einige **Wettbewerbe**, die speziell Jugendliche in Ausbildung ansprechen, eigene Projekte zu ICT einzureichen.

- www.bugnplay.ch **Bugnplay** zeichnet Projekte von Jugendlichen zwischen elf und 20 Jahren aus, die sich kreativ und kritisch mit Neuen Medien und Technik auseinandersetzen. Bugnplay löste im Jahr 2006 den Wettbewerb thinkquest ab. Die Projekte zu Audio, Video, Web, Installation und Robotic können von Teams und von Einzelpersonen eingereicht werden.

- www.soinf.ch Die Schweizer Informatikolympiade, **Swiss Olympiad in Informatics**, ist ein Programmierwettbewerb, der seit 1996 durchgeführt wird. Mitmachen können Jugendliche bis 20 Jahre.

- www.comknight.ch Der vom Bundesamt für Kultur lancierte Wettbewerb **Ritter der Kommunikation** prämiert Projekte, die den Zugang zu Informationstechnologien für eine breite Bevölkerungsschicht erleichtern wollen.

- www.elearningawards.eun.org European Schoolnet, das europäische Informationsportal zur schulischen Bildung, verleiht mit verschiedenen Partnern die **eLearning Awards** für herausstechende Projekte im Bereich ICT und Unterricht.

Kompetenzzentren und Fachverbände

Die **Schweizerische Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen (SFIB)** befasst sich mit themenbezogenen Inhalten in Bezug auf alle Schulstufen im Bereich ICT und Bildung. Ihre Aufgabe besteht darin, breite Kreise des Bildungswesens zu ICT im Unterricht zu informieren und zu beraten sowie die gesamtschweizerischen Bestrebungen in diesem Bereich zu koordinieren.

- www.educa.coop
- 1 | Integration der ICT und Medien in das Bildungswesen – eine Einleitung

Mittlerweile verfügen die meisten Kantone über **ICT-Kompetenzzentren**. Deren Aufgabe ist es, die Lehrpersonen weiterzubilden und sie bezüglich des Unterrichts mit elektronischen Lehr- und Lernressourcen zu unterstützen, ICT-Verantwortliche an den Schulen zu supporten und Schulen bei der technischen Ausrüstung zu beraten. In jenen Kantonen, die kein eigenes Kompetenzzentrum haben, übernehmen in der Regel die kantonalen Erziehungsdirektionen koordinierende und beratende Aufgaben. Die Kompetenzzentren bieten zudem weitere Dienstleistungen wie Medienzentren, Weiterbildungsveranstaltungen und individuelle Beratung an. Sie sind damit ein wichtiger Pfeiler für eine umfassende und pädagogisch-didaktisch sinnvolle Integration der ICT und Medien in den Unterricht. Eine Liste mit den Internetadressen aller kantonalen Kompetenzzentren veröffentlicht und aktualisiert der Schweizerische Bildungsserver.

- www.ict-zentren.educa.ch
- Anhang

Das **Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB)** ist das Kompetenzzentrum des Bundes für Lehre und Forschung im Bereich Berufsbildung und verfügt über Standorte in der deutschen, der französischen und der italienischen Schweiz. Als Nachfolgeorganisation des Schweizerischen Instituts für Berufspädagogik (SIPB) bietet das EHB Lehrpersonen der Berufsbildung gezielte Weiterbildungen in ICT an.

- www.ehb-schweiz.ch

Der **Schweizerische Verein für Informatik in der Ausbildung (SVIA)** fördert den Informatikunterricht, die Integration elektronischer Lehr- und Lernressourcen in allen Fächern und die Vernetzung der Lehrpersonen, die ICT in ihren Unterricht integrieren. Zudem informiert die SVIA regelmässig in der Zeitschrift «Interface». Alle Lehrpersonen, die an einer schweizerischen Schule unterrichten, können Mitglied werden.

- www.svia-ssie.ch

Die **Schweizerische Zentralstelle für die Weiterbildung der Mittelschullehrpersonen (WBZ)** bietet mit ictgymnet Weiterbildungen im Bereich ICT und Bildung an, die sich an Lehrpersonen der Sekundarstufe II richtet.

- www.wbz-cps.ch

Die **Stiftung für elektronische Hilfsmittel (FST)** setzt sich für einen adäquaten Einsatz der neuen Medien für Menschen mit besonderen Bedürfnissen ein. Die Arbeit der FST besteht zu einem wesentlichen Teil in der Beschaffung elektronischer Hilfsmittel, sogenannter «Telethesen», die den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Personen gerecht werden.

- www.fst.ch

Interessenvertretungen und Netzwerke

■ www.educa.coop > Aktivitäten

Die **Schweizerische Koordinationskonferenz ICT und Bildung (SKIB)** versteht sich als gesamtschweizerisches Koordinationsorgan für die Integration der ICT in das Bildungswesen. Sie wurde 2005 auf Initiative der EDK als Nachfolgeorgan der Task Force ICT und Bildung gegründet. Unterzeichner des Statuts sind die EDK, das BBT sowie das Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF). Die Geschäftsstelle liegt bei der SFIB.

■ www.lch.ch ■ www.le-ser.ch

Der deutschschweizerische **Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH)** sowie sein französischsprachiges Pendant, das **«Syndicat des enseignant(e)s romand(e)s» (SER)**, setzten sich schon in den 1990er-Jahren für die Integration der Informationstechnologien in den Unterricht ein. Beide Verbände sind Mitglied der Koordinationskonferenz ICT und Bildung und arbeiten sowohl in eigenen als auch in weiteren Arbeits- und Expertengruppen zum Thema.

■ www.bch-fps.ch

Der **Dachverband Berufsbildung Schweiz (BCH)** vereinigt Lehrpersonen an Berufsfachschulen sowie Verbände von Lehrpersonen an Berufsschulen in der Schweiz. Verschiedene Berufsverbände bieten eigene Online-Kurse an oder informieren online ausführlich über Berufsbildungsmöglichkeiten. Das Portal berufsbildung.ch führt ein Verzeichnis aller Berufsverbände.

■ www.i-ch.ch

Die Kernaufgabe des im Jahr 2000 gegründeten Verbands **Informatik Berufsbildung Schweiz (I-CH)** ist es, die berufliche Grund- und Weiterbildung der Informatikerin und des Informatikers zu gestalten und weiterzuentwickeln. Ein wesentliches Element der neuen Informatik-Ausbildung ist deren modulartiger Aufbau, der die Durchlässigkeit der Ausbildungswege garantieren soll.

■ www.ictswitzerland.ch

ICTswitzerland ist die Nachfolgeorganisation des Schweizerischen Verbands der Informatikorganisationen (SVI). Als Dachverband der wichtigsten Verbände und Organisationen im schweizerischen Informatik- und Telecomsektor setzt sich ICTswitzerland das Ziel, den Wirtschaftsstandort Schweiz zu fördern, und versteht sich als Sprachrohr der ICT-Branche gegenüber Politik, Behörden und der Gesellschaft. ICTswitzerland ist Mitglied der Koordinationskonferenz ICT und Bildung (SKIB).

■ www.ssab-online.ch ■ www.educanet2.ch/symposium

Die **Schweizerische Stiftung für audiovisuelle Bildungsangebote (SSAB)** versteht sich als Netzwerk wichtiger Institutionen aus dem Bildungsbereich, von Radio, Fernsehen, Presse und Neuen Medien sowie aus dem Sozialbereich und der Wirtschaft. Die Stiftung organisierte 2006 gemeinsam mit der SFIB das erste Symposium «Medien im Bildungswesen».

Trends

Die Frage, wie das Dienstleistungsangebot für Schulen in Zukunft aussehen wird, ist eng mit der technischen Entwicklung im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien verbunden. Wie sich allerdings die neuen interaktiven Möglichkeiten, die unter dem Schlagwort Web 2.0 subsumiert sind, auswirken werden, kann nur vermutet werden.

Zweifelsohne wird die Bedeutung von Online Communities auch im Schulunterricht steigen. Lernplattformen wie die Community-Plattform [educanet²](http://educanet2.ch) werden dabei eine wichtige Rolle spielen. Es zeichnet sich ab, dass die Werkzeuge für das computer- und internetgestützte Lernen hauptsächlich mittels Social Software entwickelt

werden. Social Software erlaubt die gemeinsame Nutzung und Bearbeitung digital verfügbarer Inhalte. Populäre Beispiele für soziale Software im engeren Sinne sind Weblogs, Wikis, Webforen, Kontaktbörsen wie Orkut, dugg, Friendster und XING sowie spezielle Systeme, die zum Beispiel das Sammeln von Fotos (flickr), von Bookmarks oder von wissenschaftlichen Publikationen ermöglichen.

Neben der gemeinsamen Nutzung und Bearbeitung elektronischer Lehr- und Lernressourcen werden so genannte ePortfolios oder Kompetenzprofile an Bedeutung gewinnen. Diese erlauben es, individuelle Lernbiografien auf Grund gewisser Standards nachzuverfolgen, indem sie sowohl darstellen, wie jemand gewisse Kompetenzen erworben hat, als auch zeigen, welche Fähigkeiten eine Person auf Grund ihrer bisherigen Tätigkeiten mitbringt.

■ www.eportfolio.educa.ch

Für Bund und Kantone ist die Herausforderung der kommenden Jahre eine zweifache: Einerseits wird es darum gehen, bestehende Dienstleistungen zu sichern. Ein umfassendes Dienstleistungsangebot ist unabdingbar für eine didaktisch-pädagogisch sinnvolle Integration der ICT und Medien in den Unterricht. Deshalb sind insbesondere kantonale ICT-Kompetenzzentren sowie nationale Koordinationsorgane wichtige Partner für die Schulen und die Lehrpersonen. Andererseits muss ein Dienstleistungsangebot neuen Anforderungen genügen. So ist es eine wichtige Aufgabe der öffentlichen Hand, elektronische Lehr- und Lernressourcen einfacher zugänglich zu machen.

Daneben bleibt der Betrieb des Schweizerischen Bildungsserver mit seinen verschiedenen Subportalen und der Community-Plattform educanet² eine Kernaufgabe der Kantone und des Bundes.

